

PETRUS MACHT EINEN FEHLER



Hallo, ich bin Petrus. Ich muss euch heute erzählen, was ich mit meinem besten Freund erlebt habe. Hast du auch einen besten Freund? Mein bester Freund ist Jesus. Wir kennen uns schon lange und haben einige Abenteuer zusammen erlebt. Ich habe meinem Freund Jesus versprochen, dass ich immer zu ihm halten werde. Doch Jesus hat gesagt: „Bevor der Hahn kräht, wirst du behaupten, dass du mich gar nicht kennst.“ „Niemals!“, habe ich gesagt.

Nun ist etwas Schlimmes passiert. Soldaten haben meinen Freund Jesus einfach mitgenommen, obwohl er gar nichts Böses getan hat. Jesus hat sich gar nicht gewehrt. Ich muss wissen, was mit Jesus passiert. Also folge ich den Soldaten. Die Soldaten bringen Jesus in ein großes Haus.

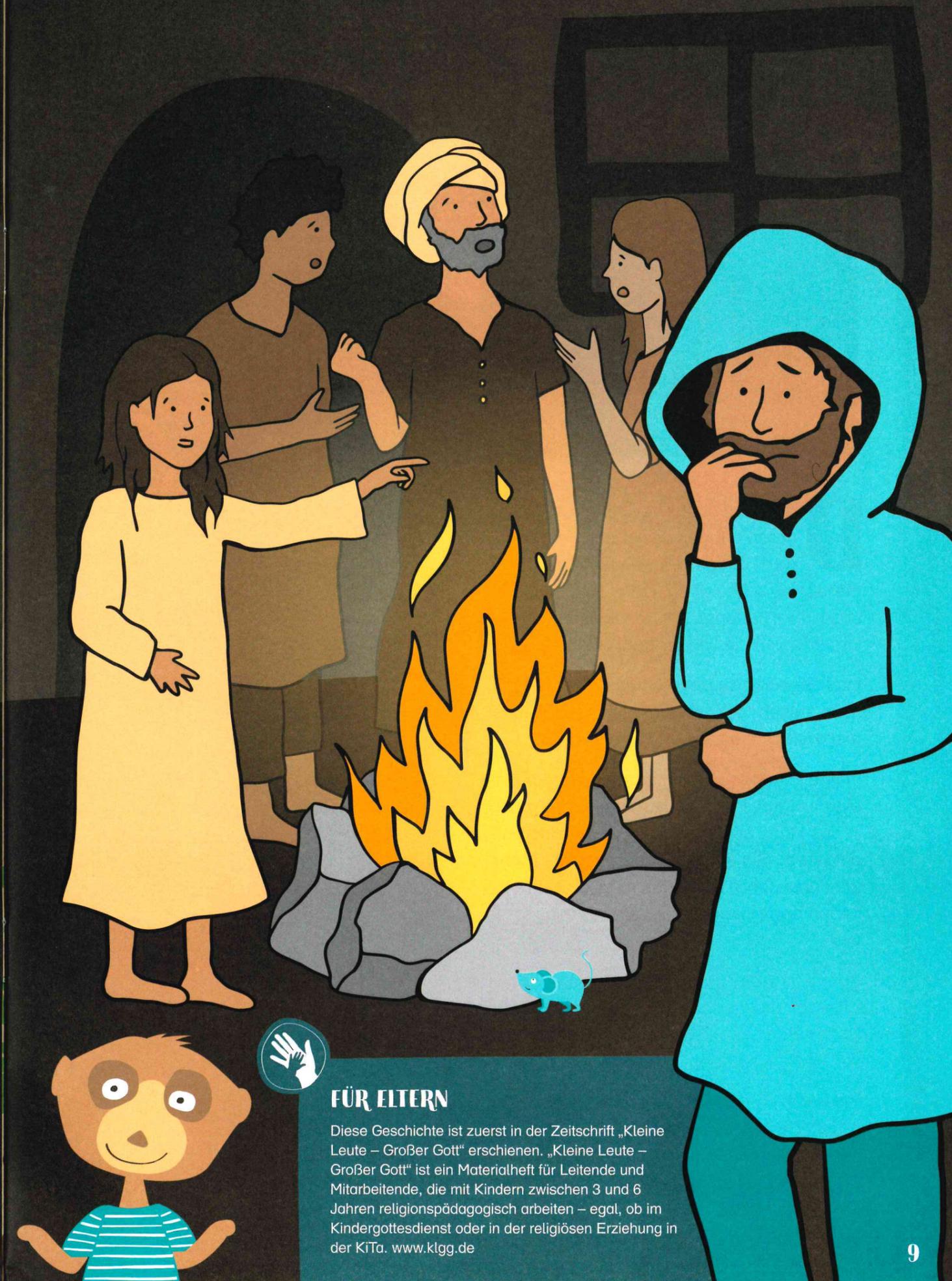
Das Haus wird aber gut bewacht, da kann ich nicht einfach hineingehen. Vor dem Haus brennt ein Lagerfeuer. Ich stelle mich zu den Leuten ans Feuer. Vielleicht erfahre ich, was mit Jesus passiert. Eine Frau guckt mich komisch an. Was will die Frau nur von mir?

Ich würde mich am liebsten in ein Mauseloch verkriechen. Dann sagt die Frau plötzlich: „Jetzt weiß ich, woher ich dich kenne. Du bist doch auch ein Freund von diesem Jesus!“ Auweia, was soll ich jetzt nur tun? Was passiert mit mir, wenn die Leute mitkriegen, dass ich ein Freund von Jesus bin? Werde ich dann auch verhaftet? Vor lauter Schreck sage ich: „Nein! Ich kenne diesen Jesus nicht!“ Ich ziehe meine Kapuze noch weiter über meinen Kopf. Ich möchte nicht erkannt werden. Ein Mann sagt: „Doch, den hab ich auch bei Jesus gesehen!“

Meine Angst wird immer stärker. Darum sage ich: „Das stimmt nicht!“ Ein dritter Mann zeigt auf mich und sagt: „Doch, du gehörst zu diesem Jesus!“

Jetzt will ich nur noch hier weg. Deshalb sage ich: „Nein, ich weiß gar nicht, wovon ihr alle sprecht.“ In diesem Moment kräht ein Hahn. Und erst da merke ich, was ich gerade getan habe. Ich habe gelogen. Ich habe gesagt, dass ich meinen Freund Jesus nicht kenne. >>>

Hast du auch einen besten Freund oder eine beste Freundin?



FÜR ELTERN

Diese Geschichte ist zuerst in der Zeitschrift „Kleine Leute – Großer Gott“ erschienen. „Kleine Leute – Großer Gott“ ist ein Materialheft für Leitende und Mitarbeitende, die mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren religionspädagogisch arbeiten – egal, ob im Kindergottesdienst oder in der religiösen Erziehung in der KiTa. www.ktgg.de



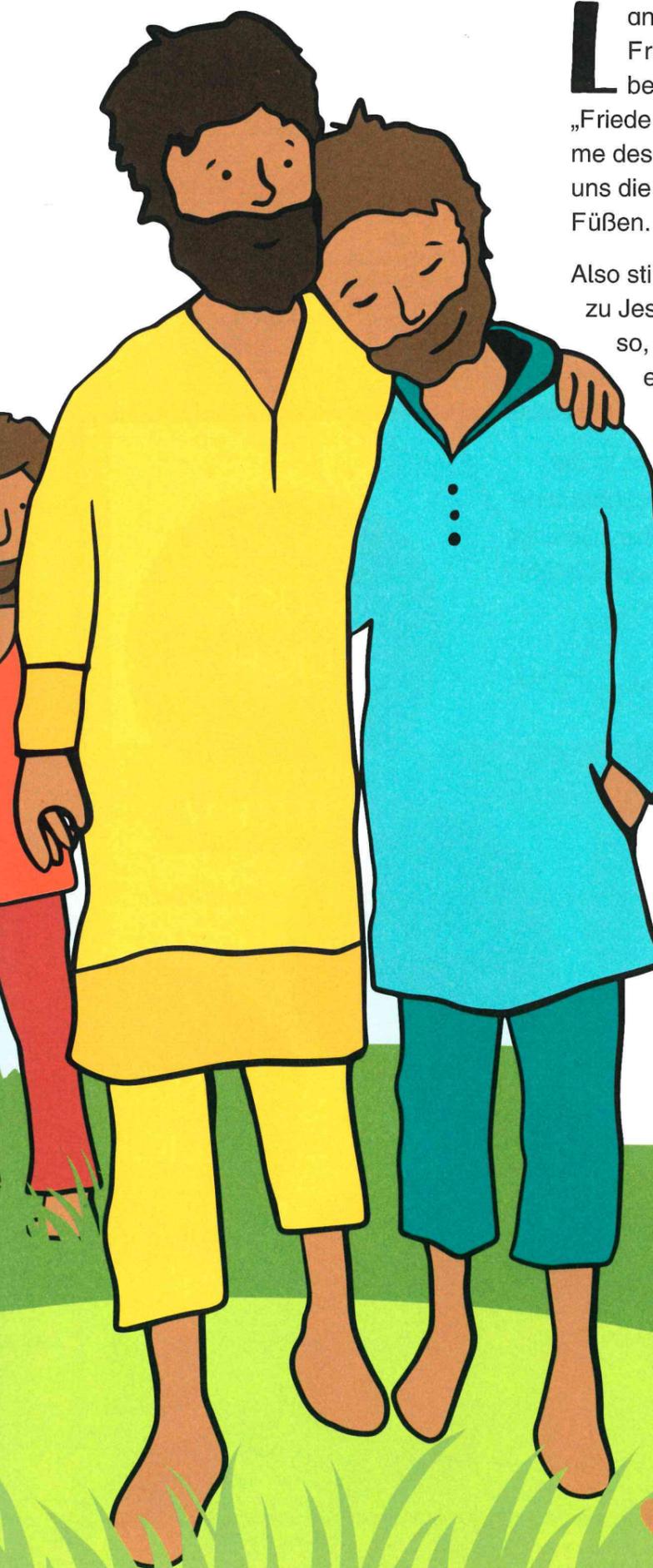
Dann wird Jesus verurteilt. Die Soldaten bringen Jesus aus der Stadt raus. Ich gehe ihnen hinterher. Viele Menschen schauen zu. Dann wird Jesus an das Kreuz gehängt. Als Jesus stirbt, glaube ich, dass ich nie wieder fröhlich sein kann.

Drei Tage später kann ich es immer noch nicht fassen, dass mein Freund Jesus nicht mehr lebt.

Meine Freunde und ich sitzen zusammen in einem Haus. Plötzlich kommen drei Frauen in das Haus gestürzt. Die Frauen sind ganz aufgeregt. Sie sagen: „Jesus ist nicht mehr tot! Jesus lebt!“ Kann das möglich sein? Wir haben doch alle gesehen, dass Jesus tot war.

Aber was wäre, wenn Jesus wirklich lebt? Es wäre doch möglich, schließlich ist Jesus Gottes Sohn. Ich habe schon viele Wunder von Jesus miterlebt.

Ich renne so schnell es geht zum Grab von Jesus. Und was sehe ich da? Ich kann meinen Augen nicht trauen. Ich sehe: Nichts! Da liegt keiner mehr im Grab!



Langsam gehe ich zurück zu meinen Freunden. Auf einmal steht ein Mann bei uns im Zimmer. Der Mann sagt: „Friede sei mit euch.“ Ich erkenne die Stimme des Mannes. Das ist Jesus! Jesus zeigt uns die Wunden an seinen Händen und Füßen.

Also stimmt es: Jesus lebt wirklich! Ich renne zu Jesus. Ich umarme ihn. Ich freue mich so, dass Jesus da ist. Jesus lebt! Er erklärt uns, warum er sterben musste. Jesus ist gestorben, damit alle Menschen zu Gott kommen können. Auch, wenn wir einen Fehler gemacht haben. Dann vergibt uns Gott.

Hurra! Ich muss daran denken, dass ich auch einen großen Fehler gemacht habe. Erinnerst du dich? Dreimal habe ich behauptet, dass ich Jesus nicht kenne. Dafür schäme ich mich. Aber jetzt weiß ich, dass Jesus mir vergibt. Vergebung bedeutet: Es ist alles wieder in Ordnung zwischen Jesus und mir. Das ist die beste Nachricht, die ich je bekommen habe. Jesus hat mich lieb. Er vergibt mir, wenn ich etwas falsch mache. Ich fühle mich mutig und stark. ●

Nacherzählt nach Lukas 22 bis 24.



FÜR ELTERN

Diese Geschichte eignet sich gut, um mit Ihrem Kind über Gefühle ins Gespräch zu kommen. Petrus macht ein Wechselbad der Gefühle durch. Er ist ängstlich, er schämt sich, er ist traurig und am Ende ist er glücklich und erleichtert. Welche Gefühle kennt ihr Kind? In welchen Situationen hat es sich ähnlich gefühlt?

Es fühlt sich so gut an, wenn ein Fehler verziehen wird.